

Wichtige Quelle für die Forschung

Bruno Hinze-Reinholds
Nachlass katalogisiert

WEIMAR. Bruno Hinze Reinhold (1877-1964) gehört zu jenen Persönlichkeiten, die die Entwicklung der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar in ihrer langen Geschichte maßgeblich mitgeprägt haben. Anlässlich seines 50. Todestages im Dezember konnte das Hochschularchiv nun die Katalogisierung seines Nachlasses abschließen. Damit steht jetzt ein wichtiger Quellenbestand der Forschung zur Verfügung, der auch für das Weimarer Kulturleben der Nachkriegszeit von Bedeutung sein kann. Im Sommer 2013 konnte auf dem Dachboden eines Pfarrhauses in Saalfeld im Nachlass von Walter Schönheit (einem Lieblingschüler Hinze-Reinholds) der Nachlass von Hinze-Reinhold wiederentdeckt und wenige Wochen später dem Hochschularchiv/Thüringischen Landesmusikarchiv übergeben werden. „Eine erste wissenschaftliche Aufarbeitung, die sich besonders mit Hinze-Reinholds Rolle als Bewahrer des Liszt-Gedächtnisses in Weimar während der DDR-Zeit beschäftigt, wurde bereits in Angriff genommen“, erklärt Archivar Christoph Meixner. In den vielen Jahren von Hinze-Reinholds Direktion (1916-1928/1929-1933) gelang an der Großherzoglichen Musikschule Weimar nicht nur die allmähliche Rückbesinnung auf die ursprüngliche Aufgabe einer Orchesterschule, die zwischenzeitlich überwiegend Pianisten ausgebildet hatte. Auch die Professionalisierung der Ausbildung – etwa durch die Einführung von Einzelunterricht – wurde erfolgreich ausgebaut.

Lucas Cranach kehrt in neuem Glanz aus der Kur zurück

Ilja Streit restauriert die Gips-Plastik mit seinem Team in seiner Werkstatt für die Jahresausstellung der Klassik Stiftung

VON CHRISTIANE WEBER

WEIMAR. Beim Jahresempfang der Klassik Stiftung wurde sie erstmals wieder öffentlich präsentiert. Nach allen Regeln der Kunst restauriert, bot die Gipsplastik von Lucas Cranach d.Ä. eine optische Überleitung zur Jahresausstellung der Klassik Stiftung, – „Lucas Cranach in Weimar“. Jahrzehntlang schlummerte sie im Depot.

Wenn sie jetzt wieder in neuer alter Schönheit dem Publikum präsentiert werden kann, dann ist das dem Weimarer Diplom-Restaurator Ilja Streit zu verdanken. Nur 62 Zentimeter misst die einst von dem Künstler Hermann Raabe (1840-1914) aus Gips sehr feinsinnig gearbeitete Plastik. Die Crux liegt in ihren Details. Als Maler waren Cranach in die rechte Hand ein Pinsel und in die linke eine Palette gegeben worden. Beide waren abgebrochen. An der Palette hing sogar noch ein Teil des Daumens. Ganz leicht, aber sehr fragil, meint Ilja Streit. Als die Plastik in seine Werkstatt kam, war sie stark verschmutzt, an der Rückseite waren Stücke ausgebrochen, auch die Nase hatte gelitten. Wie Ilja Streit weiter erläutert, entschied er sich nach vorsichtigen Reinigungsproben für Laponite-Gel. „Das ist die schonendste Variante beim Reinigen von Gips“, begründet Ilja Streit die Wahl. Desolate und unzureichende Alterergänzungen wurden entfernt, behutsam kleinere Formergänzungen und Farbtuschierungen vorge-



Die Plastik von Lucas Cranach d.Ä. wird in der Ausstellung zu sehen sein. Foto: Ilja Streit



Auch die Büsten der Ausstellung „Krieg der Geister“ wurden im Vorjahr im Rosenhof konservatorisch und restauratorisch behandelt. Hier arbeitet Ilja Streit an der Gipsplastik von Karl Rothe. Sie wurde gereinigt, Formergänzungen wurden vorgenommen und farblich retuschiert. Foto: Privat

nommen. Vierzehn Tage lang nahmen die Steinrestauratoren vom Rosenhof die Plastik, deren Herstellungsdatum nicht bekannt ist, in Kur. Es ist faszinierend zu beobachten, welche präzisen Untersuchungsmethoden dem Restaurator unter anderem mit UV-Licht zur Verfügung stehen. Ilja Streit hat den Miniatur-Cranach gereinigt, seine Mitarbeiterin Stefanie Papenheim hat, wo erforderlich, desolate

und unzureichende alte Ergänzungen erneuert. Auch bei der Jahresausstellung 2014 der Klassik Stiftung „Krieg der Geister“ war das hohe Fachwissen von Ilja Streit und seinem Team gefordert. Sie transportierten nicht nur die Bronzeplastik „Eva“ von Auguste Rodin aus dem Foyer des Hauptgebäudes der Bauhaus-Uni in die Prellergalerie des Neuen Museums. Sie legten restauratorisch pflegende Hand

auch an die „Köpfe“ der Ausstellung von Bismarck bis Scheidemann. Auch 2015 ist das Team gefragt. Die Plastik von Lucas Cranach war beileibe nicht die einzige Arbeit, welche die Restauratoren forderte. Fortgesetzt und in Kürze ebenfalls abgeschlossen werden die restauratorischen Arbeiten an einem Renaissance-Portal des Schloss Ehrenstein in Ohrdruf. In der Werkstatt wiederum warten

eine Vielzahl an Plastiken und Skulpturen auf Zuwendung. Darunter auch das rund 1,4 Tonnen schwere Marmor-„Ei“ aus dem Mensa-Innenhof. Als die Bauarbeiten im angrenzenden Hörsaalgebäude begannen, brachten die Restauratoren die Bronzenskulptur „Die Badende“ von Hubert Schiefelbein in Sicherheit. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird sie an ihren gewohnten Platz zurückkehren.

Junge Sänger geben Konzert

WEIMAR. Zu einer musikalischen Reise durch Oper und Operette wird morgen, Freitag, 17 Uhr, in Zusammenarbeit mit dem Lyric Opera Studio Weimar in das Hotel Russischer Hof eingeladen. 22 junge Opernsänger aus 11 verschiedenen Ländern stellen sich unter der Leitung des künstlerischen Direktors Damon Nestor Ploumis vor. Sie nehmen am Winterkurs des Lyric Opera Studio teil. Auf dem Programm stehen bekannte Melodien aus Oper und Operette. Als besonderes Highlight ziehen sich Ariens, Duette und Ensembleszenen aus Nicolais „Die lustigen Weiber von Windsor“ durch das Programm. Über 200 Sänger haben sich 2014 für das internationale hoch angesehene Lyric Opera Studio Weimar beworben. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Vernissage am Markt 21

WEIMAR. Werke von Peter Stechert zeigt die Galerie Markt 21 in ihrer neuen Ausstellung, die am morgigen Freitag um 21 Uhr eröffnet wird. „Knackwurst, Leberwurst Blutwurst“ lautet das Motto, doch die Ausstellung nimmt mitnichten Bezug auf Kulinarika, vielmehr sieht der Künstler darin eine Umschreibung der Daseinsstabilität von Körper, Seele und Geist. Die Vernissage wird Peter Stechert auch selbst musikalisch umrahmen mit eigenen Liedern zur Gitarre. Der 1964 in Leipzig geborene Künstler lebt und arbeitet in Oettingen. Er ist Dozent an der Weimarer Mal- und Zeichenschule und wirbt auch in seinen Kursen für die von ihm favorisierte Freilicht-Malerei.

Premiere für „Annes Tagebuch“

Stück für Schüler der Kisum-Musikschule und des Goethegymnasiums

WEIMAR. Seit Juli 2014 haben Schüler der Kisum-Musikschule in Weimar, Kinder der 5. und 6. Klassen des Goethegymnasiums und Tänzerinnen aus Pößneck am Musiktheaterstück „Annes Tagebuch“ gearbeitet. Jetzt ist es geschafft! In der kommenden Woche feiert das Stück Premiere – und hofft auf viele Gäste. Dies berichtete am Mittwoch Kitty Schmidt von Kisum im Na-

men aller am Projekt Beteiligten. Die Geschichte erzählt aus dem Leben der 14-jährigen Anne Frank, die mit ihren Eltern, einer weiteren Familie und einem ehemaligen Zahnarzt fast drei Jahre versteckt in einem Amsterdamer Hinterhaus leben musste. Der Todestag Anne Franks jährt sich im März zum 70. Mal. Auch die Feierlichkeiten zum 70. Jahrestag der Be-

freiung Buchenwalds hätten die Kinder und Jugendlichen zur Beschäftigung mit dem historischen Thema angeregt, hieß es.

• Aufführungen am Freitag, 27. Februar, Goethegymnasium, 12.15 Uhr (nur für Schulklassen) und 18 Uhr, sowie am Samstag, 28. Februar, 16 Uhr, im Erinnerungsort „Topf & Söhne“, Erfurt, Sorbenweg 14

Weimar total verspielt

16. Spielkulturfest im Mon Ami: „Die Götter spielen verrückt“

WEIMAR. (web) Ein Pferd ist in den Saal des Mon Ami getraht. Seine Maße sind riesig. Deshalb hatten die fleißigen Helfer um Helfried Schmidt, künstlerischer Leiter des Jugend- und Kulturzentrums, einige Mühe, die aus dem DNT ausgeliehene Bühnendekoration durch die Tür in den Saal zu bugsieren.

Zum Glück ist es ganz leicht, nämlich aus Styropor. Das Pferd, eher Kaltblüter, denn Vollblut, markiert den optischen Mittelpunkt des 16. Spielkulturfestes am Wochenende im Mon Ami. Unter dem Titel, „weimar total verspielt“ ist das Spielkulturfest jährlicher Höhepunkt der regelmäßigen Spiele-Veranstaltungen im Jugend- und Kulturzentrum. In diesem Jahr dreht sich das Fest thematisch um die „Antike“. Das ganze Haus werde nach Angaben von Helfried Schmidt entsprechend dekoriert. „Die Götter spielen verrückt“ lautet die programmatische Klammer. Neben den Spielbereichen bieten thematische Angebote besonders den jungen Besuchern die Möglichkeit zu Bewegung und Kreativität zwischen den Spielen. Neben Aktionsspielen mit dem Kinder- und Jugendzirkus Tasifan gibt es den ebenfalls sehr beliebten Kreativbereich „Pappalapap-Werkstatt“ mit den Weimarer Künstlerinnen Sibylle Mania und Katja Weber. Da darf gebaut, gemalt, geschnitten werden. Das Spielearchiv des Mon Ami umfasst nach Angaben von Jutta Luhn, Sprecherin



Spielkulturfest im Mon Ami: Helfried Schmidt, künstlerischer Leiter des Hauses, präsentiert die neuesten Spiele. Foto: Weber

des Hauses, inzwischen mehr als 1000 Brett- und Kartenspiele. Darunter sind 43 Neuerscheinungen, mit dabei: das prämierte Spiel des Jahres und das prämierte Kinderspiel des Jahres.

• Samstag und Sonntag, 11 bis 21 Uhr Spielbereich, 14-19 Uhr Pappalapap-Werkstatt, 16-17 Uhr Aktionsspiele mit dem Kinder- und Jugendzirkus Tasifan „Ausbildung zum Götterboten“

Anzeige

BIS ZU 80% AUSSTELLUNGSKÜCHEN DRASTISCH REDUZIERT!

KÜCHENTAGE

IN ERFURT-WALTERSLEBEN

GROSSE SCHULRANZENMESSE AM 21.2.

FEBRUAR
19
DONNERSTAG

FEBRUAR
20
FREITAG

FEBRUAR
21
SAMSTAG

ZUSÄTZLICH
699.-
Geschirrspüler

ZUSÄTZLICH
1.250 €
GESCHENKT

Beim Kauf von Küchen ab einem Einkaufswert von 6.000 € 1)

ZUSÄTZLICH
0%
FINANZIERUNG

Auf Küchen. 2) Über 60 Monate. Ohne Anzahlung. Ohne Gebühren.

MARKEN-GESCHIRRSÜPLER GESCHENKT
Beim Kauf einer funktionsfähigen Küche ab einem Auftragswert von 4.999 € 3)

Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG • Im großen Felde 3 • 99097 Erfurt-Waltersleben
Tel. 0361 / 3744-0 • www.hoeffner.de • www.facebook.com/Moebel.Hoeffner • Öffnungszeiten: Mo-Sa von 10-19 Uhr

1) Ausgenommen von dieser Rabattaktion sind alle Artikel aus unserem Onlineshop, der eXpress-Abteilung und der Marken Aeris, b-collection, Bora, Bretz, Easy Kitchen, Leicht, Ekornes, Erpo, Gartenmöbel, Henders&Hazel, Hüsta, Joop, Miele, Möbel von Leonardo, Musterring, Natuzzi, Now by Hüsta, Rolf Benz, Spectral, TEAM 7, Tempur, Varier, Vorwerk, W. Schilling Editions und Artikel aus der Elektroabteilung. Ebenfalls ausgenommen sind Artikel aus unseren aktuellen Prospekten, die unter www.hoeffner.de einzusehen sind sowie bereits reduzierte oder als Aktionspreis gekennzeichnete Artikel. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. BonusCard Rabatt bereits enthalten. Barauszahlungen nicht möglich. Pro Haushalt und Einkauf nur ein Geschenk einlösbar. Gültig für Neukäufe. Gültig bis 21.02.2015. Aktion wird ggf. verlängert. 2) 0% Finanzierung von Küchen über 60 Monate. Für Neukäufe mit einer Mindestaufsumme von 600 EUR nach Abzug aller Rabatte. Bei Inanspruchnahme der Sonderfinanzierung keine Gewährung des BonusCard Rabattes möglich. Bonität vorausgesetzt. Partner ist die Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Gültig bis 21.02.2015. 3) Ausgenommen Easy Kitchen. Gültig bis 21.02.2015.